

John Moorhead, *Aspects of the Carolingian Response to Cicero*, *Philologus* 129 (1985) S. 109–120, geht im Rahmen eines allgemeinen Überblicks näher auf den Exzerptor Hadoard sowie Paschasius Radbertus, Lupus von Ferrières und Sedulius Scottus ein und betont den eklektischen Charakter ihrer Rezeption, der durch mangelndes historisches Verständnis bedingt war.

R. S.

Hermann Josef Sieben, *Irenäus im Mittelalter. Ein neues Zeugnis im Liber de sectis haereticorum*, *Theologie und Philosophie* 62 (1987) S. 73–85, weist darauf hin, daß ein anonymes Traktat des 12. Jh. in der Pariser Hs., BN lat. 12264 umfangreiche übersetzte Exzerpte aus *Adversus haereses*, dem Hauptwerk des griechischen Kirchenvaters, wiedergibt und kommentiert. Im Anhang wird diese „früheste uns bekannte ausdrückliche und ausführliche Bezugnahme des Mittelalters auf adv. haer.“ (S. 76) abgedruckt.

R. S.

*Opere di San Bernardo*, a cura di Ferruccio Gastaldelli, Bd. 1: San Bernardo. Trattati; Bd. 6, 1: San Bernardo. Lettere. Parte prima, 1–210, Milano 1984 bzw. 1986, Scriptorium Claravallense. Fondazione di studi cistercensi, LXIV u. 954 bzw. XXXVII u. 904 S., Lit. 80 000 bzw. 90 000. – Nachdrücklich hingewiesen sei auf die italienische Initiative, die echten Schriften Bernhards neu herauszugeben. Zugrunde liegt dabei der Text der kritischen Ausgabe von Leclercq-Rochais in den *Editiones Cistercienses* (Rom 1957–1977), der nochmals durchgesehen und gelegentlich korrigiert wurde. Der Wert der Neuausgabe liegt aber hauptsächlich in der beigegebenen italienischen Übersetzung und den Kommentaren. In Bd. 1 führt Jean Leclercq, *Introduzione generale* (S. XI–LXIV), in Leben und Schriften des Hl. Bernhard chronologisch, psychologisch, philologisch und theologiegeschichtlich ein. Im einzelnen sind folgende Schriften ediert, übersetzt und kommentiert: *Liber de gradibus humilitatis et superbiae*, mit der Einleitung von Deug-Su I, und der Übersetzung und den Anmerkungen von Antonio Traglia (S. 1–119). – *Apologia ad Guillelmum abbatem*, mit der Einleitung, Übersetzung und Anmerkungen von Romano Amerio (S. 121–217). – *Liber de diligendo deo*, mit der Einleitung und den Anmerkungen von Ermenegildo Bertola und der Übersetzung von Ettore Paratore (S. 219–331). – *Liber de gratia et libero arbitrio*, mit Einleitung, Übersetzung und Anmerkungen von Manlio Simonetti (S. 333–423). – *Liber ad milites templi. De laude novae militiae*, mit Einleitung, Übersetzung und Anmerkungen von Cosimo Damiano Fonseca (S. 425–483). – *De praecepto et dispensatione*, mit der Einleitung und den Anmerkungen von Giorgio Picasso und der Übersetzung von Marta Cristiani (S. 485–581). – *Vita sancti Malachiae episcopi*, mit der Einleitung von B. W. O'Dwyer, und der Übersetzung und den Anmerkungen von Alessandro Pratesi (S. 583–723). – *De consideratione ad Eugenium papam*, mit der Einleitung von Pietro Zerbini, der Übersetzung und den Anmerkungen von Ferruccio Gastaldelli (S. 725 bis 939). – Ein Index der zitierten Namen (auch der Verfasser moderner Werke, nicht aber der biblischen und geographischen Namen) schließt Bd. 1 ab. – Bd. 6, 1 enthält den ersten Teil des umfangreichen Brief-Corpus Bernhards mit der Generaleinleitung von Jean Leclercq, der italienischen Übersetzung von Ettore Paratore und kurzen historischen Anmerkungen zu Beginn der einzelnen Briefe von Ferruccio Gastaldelli, wobei auch frei geäußerte Meinungsverschiedenheiten unter den Bearbeitern zum eigenen Nachdenken anregen (vgl. S. 7